

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 57. Montag den 18. Juli 1825.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Tübingen.

Tübingen. Da nun in dem ganzen Oberamtsbezirk die Steuer-Abrechnungen pro 1825 beendet seyn müssen, so hat jedes Schultheißenamt innerhalb 8 Tagen einzuberichten:

- a) ob und wie viel an den laufenden Steuern 1824 im Ausstand verblieben,
- b) was an den alten Ausständen, welche nach dem Gesetz vom 17. Juli 1824 besonders eingezogen werden müssen, eingegangen ist, und zu welchen Zwecken diese eingegangenen Gelder verwendet worden sind.

Diese Berichte sind um so nothwendiger, als, wenn wider Erwarten, an den laufenden Steuern nicht alles eingegangen wäre, die strengsten Maasregeln zu deren vollständigen Einzug genommen werden müßten.

Den 12. Juli 1825.

K. Oberamt.

Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (An die Gemeindevorstände.) Durch eine — im Rekurswege

bei dem K. Ministerium des Innern eingelegte Beschwerde über die Abstellung der bisher — von einem Stadtrathe bezogenen Rugsgebühren sieht man sich veranlaßt, von jedem Orte Bericht einzuziehen, ob bisher dergleichen Gebühren bei Feld- und Waldverordnungen für die damit bemühten Mitglieder des Gemeinderathes aus der Commun-Casse oder von den Privatpersonen erhoben worden sind, und in dem bejahenden Falle nach welchem Maasstabe und mit welcher Legitimation.

Die Gemeindevorstände des hiesigen Oberamtsbezirks haben diesen Bericht nun bis nächsten Botentag zu erstatten.

Den 13. Juli 1825.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. Ueber das Vermögen des Johann Martin Haubensak, Krämers Sohn von Bönningen, hat das K. Oberamtsgericht dahier, durch Decret vom 28. Juni d. J., den Concurs erkannt und zur Liquidation der Forderungen der Gläubiger und zur Ausführung ihrer Vorzugsrechte auf Samstag den 6. August d. J. Termin angesetzt.

Termin angesetzt.

Es werden daher sämtliche Gläubiger

des Haubensak aufgefordert, an gedächtem Tage früh 9 Uhr, in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, deren Benennung wenn mit den erforderlichen Documenten und mit der nöthigen Instruktion eine gerichtlich beglaubigte, förmliche Vollmacht eingeschickt wird, auch dem Oberamtsgericht überlassen werden kann, auf dem Rathhause in Obnningen zu erscheinen und ihre Forderungen und deren Rechte gehdrig darzuthun, widrigenfalls sie durch das am Ende der Verhandlung auszusprechende Präklusiv-Erkenntniß von der gegenwärtigen Concurss-Masse ausgeschlossen werden.

Den 12. Juli 1825.

R. Oberamtsgericht.
Hufnagel.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. (Die Vorzugs- und Pfand-Rechts-Anmeldung der Gläubiger bei Oberamtsgericht betreffend.) Denjenigen Gläubigern der Inwohner des Oberamtsgerichts Nagold, welche ihre Vorzugs- und Pfand-Rechte nicht bei der Ortsobrigkeit ihrer Schuldner, sondern bei Oberamtsgericht anmelden wollen, wird bekannt gemacht, daß zu Aufnahme und Sammlung solcher in der vorgeschriebenen Form zu machenden Anmeldungen der Herr Salz-Faktor und Oberamtsgerichts-Beisitzer von Haller aufgestellt ist, der aber wegen seinen andern Geschäften, wenn die Anmeldung mündlich geschehen will, solche nicht an den Wochentagen Mittwoch und Samstag annehmen kann. Schriftliche Anmeldungen aber hat er nur portofrei und unter Beilegung der Austrag-Gebühr von — 2 kr. von Paketen und 1 kr. von Briefen, anzunehmen.

Den 15. Juli 1825.

R. Oberamtsgericht.
Hoffacker.

Cameralamt Lübingen

Lübingen. (Stroh-Verkauf.) An dem künftigen Freitag den 22. Juli Vormittags 10 Uhr, werden aus dem hiesigen herrschaftl. Stroh-Magazin beim Schmidt-Thore 12 Fuder Stroh in der Cameralamts-Stube auf dem Pfleghofe dahier, im öffentlichen Aufstreich an die Meißbietenden verkauft werden.

Den 15. Juli 1825.

R. Cameralamt.

Ebhausen, Gerichtsbezirks Nagold. (Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche an den Conrad Schill, Bürger und Obermüller zu Ebhausen, eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert am

Mittwoch den 5. August d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Ebhausen zu erscheinen, und ihre Ansprüche rechtsgültig zu liquidiren, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei der Schillschen Güter-Kauf-Schillings-Verweisung nicht berücksichtigt werden.

Den 8. Juli 1824.

Gemeinderath.

Sifenhausen. (Sommerschaafwaide-Verleihung.) Da der Bestand der hiesigen Schaafwaide mit nächstem Spätjahr zu Ende geht; so sieht sich die Commune veranlaßt, dieselbe wieder auf die drei nächsten Jahre 1826, 27 u. 28 zu verleihen. Sie trägt jährlich — 160 Stüd.

Es ist nun die Verleihung auf Samstag den 25. d. M. festgesetzt, wozu die Liebhaber in das Haus

des Schultheißen dahier, hiemit auf gedach-
ten Tag eingeladen werden.

Am 9. Juli 1825.

Schultheiß und Gemeinberath
dieselbst.

vidit R. Oberamt Tübingen.

Geißlingen, bei Balingen. (Ham-
mel-Waare und Spanische Stähre zu ver-
kaufen.) Aus dasiger herrschaftlicher Schäs-
ferei sind 200 Stück Hammel, Stech-Waare,
und 22 Stück Bier- und Sechschäusflige
ganz feine spanische Stähre zum Verkauf
ausgesetzt, und wird mit dem Verkauf der
selben

Mittwoch den 27. d. M.

Vormittags 10 Uhr

dahier zu Geißlingen eine Versteigerung
vorgenommen werden, wozu die Herren
Schaafhalter und Kauf-Lustige hñflichst
einladet.

Den 14. Juli 1825.

Gräfl. Schenk v. Staufenbergisches
Rentamt alda.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Haus- und Güter-
Verkauf.) Aus dem Vermögen des Mi-
chael Mill, Metzgers, verkauft der Unter-
zeichnete:

Gebäude:

1 Haus im Nonnengäßle.

Keller:

$\frac{1}{2}$ Morgen auf Riedern mit Dinkel,

$1\frac{1}{2}$ Viertel auf dem Horemer mit Haber
und Erbsen,

$2\frac{1}{2}$ Viertel im Hezengesdrey mit Gersten
und Kraut angeblümt.

Wiesen:

1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel auf der Viehwaide.

Den 12. Juli 1825.

Stadtpfeger
Knaus.

Tübingen. (Weinberg-Verkauf.)

Auf Stadträthlichen Auftrag ist Unterzoge-
ner beauftragt, aus dem Vermögen des Alt
Christoph Schramm, Weingärtners —:
 $3\frac{1}{2}$ Bttl. 5 Dith. Weinberg in der Neuhalde
zum Verkauf zu bringen. Die Liebhaber
können sich bei Unterzogenem melden und et-
nen Kauf abschließen.

Den 9. Juli 1825.

Stadtrath
Bozenhardt.

Tübingen. (Verkauf einer Wirth-
schaft.) Meinen Gasthof zum goldenen Ld-
wen biete ich anmit verkäuflich an. Dersel-
be liegt an einer frequenten Straße, gegen-
über vom Frucht-Verkaufs-Haus, und ist
die Herberge von sehr vielen Zünften.

Eine große Frequenz von Gästen in die-
sem Gasthof ist seit sehr vielen Jahren von
den jeweiligen Besitzern desselben stets erhal-
ten worden, welche sich auch ein künftiger
Besitzer, der das Seinige thut, versprechen
darf.

In diesem Haus befinden sich ein guter
großer Wein-, — 1 Gemüß-Keller, Pfer-
de und Rindvieh-Stallung, 1 Wirthsstube,
1 Neben-Zimmer, 1 Saal, 6 heizbare,
— 2 unheizbare Zimmer, 4 Kammern,
Bühnen zu Früchten, Futter und Stroh,
überhaupt auch die sonstigen Erfordernisse für
eine Wirthschaft.

Sehr vortheilhafte Bedingungen werde
ich einem Käufer einräumen.

KaufLustige wollen sich an mich wenden.

Am 10. Julius 1825.

Etter,
zum Ldwen.

Tübingen. (Haustheil feil.) Wer
den obern Theil eines Hauses unterm Haag,
bestehend in einer Stube, Stubenkammer,

Rüche sammt Backofen, einen großen Deyrn, zwei Kammern im 3ten Stock, nebst einem guten Keller zu ungefähr 30 — 40 Eimer Wein, kaufen will, der kann die Gelegenheiten täglich beaugenscheinigen und hat sich billiger Kaufs. Conditionen zu gewärtigen bei Den 13. Juli 1825.

Gärtner Schramm.

Lübingen. (Pfand. Gesez.) Bei Antiquar Heckenbauer ist zu haben:

Kurze und faßliche Belehrung über das K. Württembergische Pfand- Prioritäts- und Executions- Gesez vom 15. April 1825. Preis 12 kr.

Lübingen. (Haus und Güter feil) Unterzeichneter ist gesonnen, sein Haus ganz oder zur Hälfte zu verkaufen; ferner ungefähr 7 Brtl. Baumacker mit einem gemeinschaftlichen Häusle auf dem Schnarrenberg, ferner 1 Morgen Baumacker auf dem obern Schnarrenberg, 1 Morgen Wiesen nebst 1 Brtl. Waldung dabei im Salzgarten, eben daselbst 1 Morgen Acker.

Engelfried, Schmied.

Lübingen. Bei Schuhmacher Pfeiffer, in der Burgstaig, ist guter 1823r Wein 3mi oder Uimer weiß, das 3mi zu 1 fl. 12 kr. Auch Unterländer 1823r.

Lübingen. Ich habe eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Kammern, Keller zu vermieten.

Kaufmann Hauff.

Lübingen. (Haus. Theil zu vermieten.) Der obere Theil eines Hauses in der Ammergasse, bestehend aus zwei Stuben wovon die vordere mit einer Kammer, die hintere größere ohne Kammer, einer geräumigen Kammer auf der Bühne, und einer Holz-

lege par terre, kann wenigstens größtentheils sogleich, das Ganze aber bis Martini bezogen werden. Das Nähere bei

Enslin, Buchdrucker.

Lübingen. Unterzeichneter verkauft einen Brennhasen mit einem Hut vier 3mi haltend, noch ganz gut.

Auch ist bei demselben ein Logis sogleich oder bis Martini zu beziehen.

Kupferschmied Luz.

Lübingen. (Logis zu vermieten.) Im Ulmer. Bot Schott'schen Hause unterm Haag, ist auf Jacobi d. J. die zweite Etage, bestehend in 5 ineinandergehenden Zimmern, wovon 4 heizbar, großen, hellen Küche, Speiskammer und zwei weiteren Kammern, und besonderem Keller, wozu auf Verlangen, noch mehr Platz abgegeben werden kann, zu vermieten.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Lübingen, am 15. Juli 1825.

Frucht-Preise.

Dinkel 1 Schfl.	3 fl. 12 kr.	3 fl. 49 kr.	4 fl. 12 kr.
Haber 1 —	3 fl. 12 kr.	3 fl. 22 kr.	3 fl. 42 kr.
Kernen 1 Sri.			Haber 25 kr.
Gersten — —	39 kr.		Roggen
Erbsen — —			Bohnen 44 kr.
Wicken — —	36 kr.		Linsen

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch . . .	1 Pfund	7 kr.
Rindfleisch . . .	— —	6 —
Hammelfleisch . . .	— —	6 —
Schweinsfleisch mit Speck	— —	7 —
— — ohne — —	— —	6 —
Kalbfleisch . . .	— —	4 —

Brod-Preise.

8 Pfund Kernenbrod . . .	18 kr.
8 — Rucklenbrod . . .	16 —
1 Kreuzerweck schwer . . .	9 Lth. 1½ D.

